

Der Lohn bleibt aus - Enttäuschung ist größer als erwartet

Da war er nun, dieser kurze Moment in der 31. Minute als Timo Bergmann vom Elfmeterpunkt zum 1:0 traf. Diesen Vorsprung mit in die Pause nehmen und 2. Halbzeit den ein oder anderen Konter fahren. Soweit die Theorie. Am Ende hielt dieser Moment nur 5 Minuten an. Mit breiter Brust sollte dem ungeschlagenen Tabellenführer ein Bein gestellt werden. Mit einem 1:5 Auswärtssieg beim SV Dicke im Rücken, stellten wir uns der Herausforderung. Und es ging gut los, als Maurice Smytcek sich in der 2. Minute am rechten Strafraumeck durchtunkte. Anstatt weiter auf den Torhüter zuzulaufen, versuchte er es mit einem Distanzschuss, der leider weit über das Tor ging. Aber wir waren da und gewillt jeden Zweikampf anzunehmen. Der Großteil des Spielgeschehens spielte sich zwischen den Strafräumen ab. Wietzenbruch, in Form von Matthias Winkler und Benjamin Zeising, sorgten immer wieder für mächtig Arbeit. Das Aufbauspiel des Gegners wirkte sehr ungenau und eintönig. Das bestätigte meinen Eindruck, dass wir schnell in die Partie gefunden haben und wenig Räume zuließen. In der 31. Minute folgte die oben bereits erwähnte Szene. Nachdem Jannik Schnück im Strafraum freigespielt wurde, drehte er sich um den Gegenspieler und versuchte zum Abschluss zu kommen. Hierbei sah der Schiedsrichter wohl ein Foulspiel. Aus der Entfernung war dieses Vergehen nicht erkennbar, doch wer unsere letzten Spiele gesehen hat, weiß, dass wir dieses Geschenk gerne annehmen. Timo schnappte sich das Leder und schob den Ball überlegt und mit viel Tempo ins untere rechte Eck. 1:0 gegen den haushohen Favoriten. Ganze 5 Minuten sollte dieser Moment anhalten, bis wir wieder einmal zu schläfrig agierten. Im Mittelpunkt hierbei der Schiedsrichter und die bereits erwähnte Schlafmützigkeit unsererseits. Ein Freistoß im linken Halbfeld wurde schnell ausgeführt. Der kurze Ball gelang zu Matthias Winkler, der aus spitzen Winkel unseren Torhüter überwand. Als das Tor fiel waren wir noch dabei die Gegenspieler einzuteilen. DAS funktioniert auf diesem Niveau nicht und somit müssen wir uns diesen Schuh anziehen. Dass der Schiedsrichter diesen Freistoß hätte zurück pfeifen müssen, steht auf einem anderen Blatt geschrieben. Denn vor der Ausführung hatte er auf seine Pfeife gezeigt. Soll heißen, dass er den Freistoß anpfeifen möchte, doch der Ball wurde klar und deutlich früher gespielt. Das konnte er nur nicht erkennen, weil sein Blick auf unser Tor gerichtet war. In dieser Szene sehr unglücklich, doch somit glich sich der Elfmeter, auf das Gesamte gesehen, wieder aus. Mit einem 1:1 ging es dann in die Pause.

Zu Beginn der 2. Halbzeit wurde der Druck größer. Wietzenbruch versuchte schnellstmöglich die Führung zu erzielen. So kam es vor allem in den ersten 15 Minuten zu sehr gefährlichen Abschlüssen, die Sören Jakobson, aber stark parieren konnte. Auf der anderen Seite hatte Maurice zwei sehr gute Möglichkeiten. Nachdem er sich am Strafraum aufdrehen konnte, verzog er seinen Schuss nur knapp. In der darauffolgenden Szene musste er nur noch einen Gegenspieler überwinden, als Torhüter Niels Petersen, schon geschlagen war. Sein Schuss traf jedoch genau diesen letzten Mann und wurde abgeblockt. Die Partie wurde immer hektischer! Wortgefechte fanden auch zwischen den Trainern statt, die aber immer wieder mit freundlichen Schlussworten endeten. Unschöner waren dabei zwei Szenen auf dem Platz. Vor den Augen des gut postierten Schiedsrichters (und DIREKT vor dem Linienrichter) wurde zuerst auf Freistoß für Wietzenbruch entschieden. Im direkten Anschluss holte der gefoulte Spieler aus und trat mit voller Absicht nach. JEDER hat diese Szene gesehen und zu argumentieren, dass er bereits abgepfiffen hätte, bereitet mir große Sorgen. Eine klare Tätlichkeit, die Fragen aufwirft, wenn es um den Schutz der Spieler geht. Einige Minuten später, die nächste Schrecksekunde, bei einem Zusammenprall im Mittelfeld, als Leo Schulz mit vollem Tempo umgerannt wurde. Auch hier war der Ball zweitrangig. Das Foul wurde mit Gelb geahndet, doch ich kann mir vorstellen, dass es Schiedsrichter gibt, die hier die Rote Karte zeigen. Als wieder Fußball gespielt wurde, versuchten auch wir einen Freistoß schnell auszuführen. Mit Erfolg, doch Timo, der völlig frei vor dem gegnerischen Tor auftaucht, köpfte den Ball mustergültig in die Arme des Torhüters. In der 79. Minute zeigte der Gast dann seine Kaltschnäuzigkeit. Ein Freistoß am rechten

Strafraumeck zirkelte der Spieler scharf vor den Kasten. Nutznießer war Benjamin Zeising, der den Fuß nur noch hinhalten musste. Die letzten Bemühungen wurden dann nicht mehr belohnt und es blieb bei der Heimmiederlage.

Nach dem Abpfiff war uns die Enttäuschung anzusehen. Bei einem Unentschieden hätte sich der Gegner nicht beschweren dürfen. Direkt nach dem Spiel konnte man fair und vernünftig Analyse betreiben. Spieler und Trainer beider Mannschaften sprachen sich aus. Nächste Woche steht das zweite 6-Punkte-Spiel an. Am 06.11. ist die zweite Vertretung von Westercelle zu Gast am Bannkamp. Hier gilt: VERLIEREN VERBOTEN! Mit aktuell 15 Punkten dürfen wir uns nicht zufrieden geben. Die Stimmung im Team ist gut und, dass wir ein ernstzunehmender Gegner sind, sollte seit gestern auch jedem klar sein. Bis zur Winterpause halten wir die Intensität hoch und gehen selbstbewusst in jedes Spiel!!!